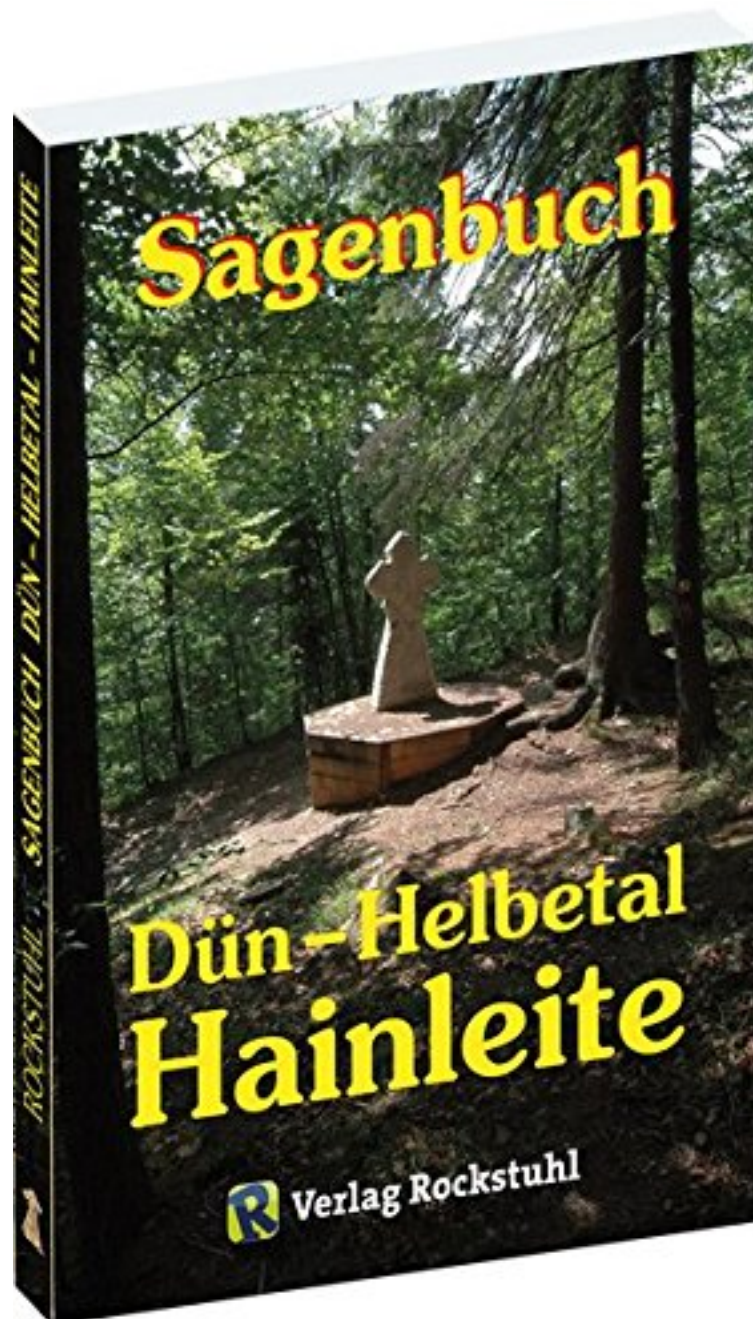


(Free download) Sagenbuch vom Dhn aus dem Helbetal und von der Hainleite in Thringen

Sagenbuch vom Dhn aus dem Helbetal und von der Hainleite in Thringen

Von Harald Rockstuhl
*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1796229 in BcherVerffentlicht am: 2010-08-20Abmessungen: 8.31 x .47b x 5.871, Einband: Taschenbuch96 Seiten | File size: 72.Mb

Von Harald Rockstuhl : Sagenbuch vom Dhn aus dem Helbetal und von der Hainleite in Thringen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sagenbuch vom Dhn aus dem Helbetal und von der Hainleite in Thringen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. korrekt?Von Ein Kundemit viel interesse erstand ich dieses kleine bchlein, in erinnerung an wanderungen in der kindheit.doch, wie grndlich wurde rechechiert?wo ist jemals das dorf untergebra (gemeint ist sicher niedergebrea) genannt worden?weitere differenzen betr. der bezeichnungen dn und hainleite mchte ich anmerken.kurz gesagt, ein bischen mehr grndlichkeit htte ich mir gewnscht, auch wenn es ein sagen buch ist.

ProduktbeschreibungSagenbuch vom Dhn aus dem Helbetal und von der Hainleite in Thringen

PressestimmenINHALT: --- Inhaltsverzeichnis 3 Vorwort 5 Sollstedter Sagen Das graue Mnnlein erscheint einem Knaben 7 Das graue Mnnlein erscheint einem Mdchen aus Kleinkeula 7 Das graue Mnnlein erscheint einem Ehepaar 7 Der Schatz hinter der Gasse 8 Das Mnnlein am Harnsch 8 Der weie Spitz am Harnsch 9 Der weie Spitz am Landgraben 10 Die weie Dame 10 Die weie Frau am Landgraben 10 Unverhoffter Reichtum 11 Der unheimliche Spitzgarten 11 Das Feuer im Hagel 12 Die verwandelten Ameisen 12 Die behexte Kuh 13 Der Leibhaftige wird angefhrt 13 Die unsinnige Wette 13 Der vergrabene Schatz 14 Der Spuk im Backhause 14 Das Zauberbuch 14 Das behexte Pferd 15 Sagen von Menterode Die bse Fnf 17 Das Glckskind 18 Der wunderbare Zwiebelkuchen 19 Die Ruberhhle im See 19 Die weie Frau im See 21 Der belauschte Pfarrer von Menterode 22 Das wunderbare Bierfa in Menterode 22 Sagen vom Dn / Helbetale Das Nachbarloch 23 Die unglckliche Versptung 24 Das Goldmnnchen 25 Koboldchen 27 Der verliebte Kobold 28 Die steinerne Jungfrau 31 Das Kuxloch 37 Die untergegangene Stadt 38 Warum die Schiffbarkeit der Helbe verloren ging 38 Warum die Helbe im Sommer so wenig Wasser fhrt 40 Der unvollendete Turm 40 Die Ruhnsburg und die drei Kreuze bei Lohra 42 Lohra, die Beschzterin treuer Liebe 43 Die Rosenkirche zu Elende 48 Die Helbeburg 54 Das Wichtelmnnchen im Kloster Dietenborn 56 Die Harzunger Kapelle 56 Die Glocke von Ingelstedt 59 Woher das Gasthaus Zum grnen Esel bei der Sollstedter Warte seinen Namen haben soll 61 Sagen von der Hainleite Von der Sachsenburg 63 Bonifacius-Pfenning 63 Immernchtern oder Nimmernchtern von der Hainleite 65 Die Zwerglcher am Abhange der Hainleite 77 Die Jungfernhhle im Spatenberg 78 Der Schwan im Frauenberge 80 Die Gttin Jecha auf dem Frauenberge bei Sondershausen 80 Die Schatzgrber von Sondershausen 83 Der Mller und der Zwerg 84 Die Kirche zum heiligen Kreuz in Sondershausen 85 Die Sage von der roten Buche 86 Die weie Dame im Schlosse zu Ebeleben 88 Die Roggenmuhme im Helbetal bei Greuen 90 Ursprung der Stadt Weiensee 93 Warum werden die Thringer Heringsnasen genannt? 94 (Inhalt)AUS DEM VORWORT: --- Nachdem krzlich das Hainich-Sagenbuch der ffentlichkeit vorgestellt wurde, soll Das Sagenbuch vom Dn, von der Hainleite und aus dem Helbetale dieses Projekt fortsetzen. Mit diesem Buch eine umfangreiche Sammlung der Sagen aus der Region vorgelegt werden. Dieses Thema beschftigte Schriftsteller und Heimatforscher schon seit 200 Jahren. Und so finden diese Sammlungen, meist im Originalwortlaut, Einzug in dieses Buch. In den zwanziger Jahren machte die Westthringer Heimatvereinigung um den Groenbehringer Arzt Dr. Wagner, von sich reden. Otto Busch sammelte damals die Sagen von den Mitgliedern und darber hinaus. So entstanden zwei Nordwestthringer Sagenbcher als Sammlung der meist schon im Pflger und in Regionalheften verffentlichten Beitrge. Otto Busch schreibt im Oktober 1925 in seinem ersten Band im Vorwort: Bisher besa Nordwestthringen noch keine in sich geschlossene Sagensammlung, whrend die Nachbargebiete unserer Nordwestthringer Heimat lngst solche haben. (Heusinger: Sagen aus dem Werratal; Wstefeld: Obereichsfelder Sagenschatz und Sagenschatz des Untereichsfeldes; Rackwitz: Sagen aus dem Helmegau und seiner Umgegend; Kruspe: Erfurter Sagen; Wettig: Sagen des Herzogtums Gotha.) Dieser Umstand bedingte die Abgrenzung des Gebietes, ber das sich die vorliegende Sammlung erstreckt. Ich habe versucht, die in den verschiedensten Heimatbchern und Zeitschriften verstreuten Sagenstoffe zusammenzutragen und habe bei meinen Wanderungen im Volke nach noch vorhandenen Sagen Umschau gehalten. Die durch Druck berlieferten Sagen sind zum grten Teil unverndert bernommen, um so dem Wesen der Sagen gerecht zu werden, die ja aus dem Drange des dichterischen Volksgeistes entsprungen sind, unbegreifliche Naturerscheinungen, dunkel gewordene rtliche Geschehnisse, eigenartige Naturgebilde und unverstndliche Namen mit kindlicher Einfalt zu deuten und mit dem lieblichen Gewande einer wunderbaren Erzhlung, der Sage , zu umkleiden. Jede Ausschmckung wre aber doch nur der Ausdruck eigener Erfindungsgabe. Das mge man bei Beurteilung der Darstellung einiger Sagen bercksichtigen. Auf Vollstndigkeit des Nordwestthringer Sagenschatzes macht die Sammlung keinen Anspruch, denn es drfte kaum einem einzelnen gelingen, die Sagen eines Gebietes lckenlos zusammenzutragen. Aus diesem Grunde bitte ich, Sagen unserer Heimat, die im vorliegenden Buche nicht enthalten sind, der Monatsschrift fr die Heimat Pflger , Urquell-Verlag Erich Rth in Mhlhausen in Thringen, zur Drucklegung einzusenden, damit sie bei einer spteren Bearbeitung Aufnahme finden knnen. Die Zahl der Einsendungen war bald so gro, dass es auch einen zweiten Band gab. (Vorwort)KurzbeschreibungHarald Rockstuhl, Paperback, 96 Seiten, 60 Sagen aus dem Gebiet vom Dn, aus dem

Helbetal und von der Hainleite. Umrahmt von 30 Fotos und 7 Zeichnungen, 2. Auflage 2010 über den Autor und weitere Mitwirkende Harald Rockstuhl wurde 1957 in Bad Langensalza geboren und wuchs in der Gemeinde Tngeda am Fue des Hainich auf. Sein Vater, der Ortschronist Werner Rockstuhl, prgte seinen Lebensweg. Seit 1974 schrieb Harald Rockstuhl fr verschiedene Zeitungen und Zeitschriften Reportagen und heimatgeschichtliche Beitrge, und seit 1982 erschienen in kleinen Auflagen verschiedene Publikationen. 1986/87 bearbeitete er das Lebenswerk des Burgtonnaer Heimatdichters Heinz Keil (1916-1985) und gab darber ein 200seitiges Buch heraus. Im Jahre 1988 begann Harald Rockstuhl mit einer Reportage ber August Giese die Hainich-Heimatsforschung. 1990 grndete er einen eigenen Verlag und begann mit der Herausgabe der Hainich-Heimathefte. Zum Verlag kam ein Jahr spter der Thringer Heimatliteraturversand hinzu. Er arbeitete seit 1990 mit dem Eisenbahnschriftsteller Gnter Fromm zusammen. Als Verleger und Schriftsteller verffentlichte er zahlreiche Bcher. Er ist verheiratet und Vater einer Tochte